

Verzeichniss der in Württemberg bisher beobachteten Lebermoose.

Von Dr. Hegelmaier in Tübingen.

Die Notizen, welche das Material für die nachfolgende Zusammenstellung bilden, verdanke ich, soweit ich mich nicht auf meine eigenen wenig ausgedehnten Wahrnehmungen beziehen kann, hauptsächlich der Gefälligkeit des verehrten Custos der botanischen Sammlung unseres Vereins, Herrn Dr. G. v. Martens, von welchem mir die letztere, sowie die der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins zur Durchsicht und Revision überlassen wurden. Als weitere mehr werthvolle als ausgiebige Quelle dienten die von den Herrn Rabenhorst und Gottsche herausgegebenen *Hepaticae europaeae*, welche einige hauptsächlich von Herrn Pfarrer Kemmler gelieferte Nummern aus unserem Vereinsgebiet enthalten und dadurch einige durch augenscheinliche Belegstücke constatirte Beiträge gewährten. Dagegen glaubte ich, um einigermassen sicher zu gehen und auch auf die Gefahr hin auf einzelne interessante und möglicherweise richtige Data zu verzichten, von der Aufnahme anderweitiger nicht in solcher Weise belegter Notizen im Allgemeinen abstehen zu sollen und habe mir in dieser Beziehung fast nur mit einigen in Nees' von Esenbeck Naturgeschichte der Europäischen Lebermoose (Berlin 1833 bis 1838) niedergelegten ohne Zweifel alles Zutrauen in Anspruch nehmenden Angaben, welche sich sämmtlich auf das Grenzgebiet des württembergischen Schwarzwalds beziehen, eine Ausnahme zu machen erlaubt; doch sind diejenigen Species, von welchen ich keine Belege aus dem Vereinsgebiet zu Gesicht bekommen habe, im Nachfolgenden mit * bezeichnet.

Da der Zweck der gegenwärtigen Aufzählung kein anderer ist als der, den einheimischen Beobachtern gegenüber den Nachweis zu liefern, dass unser Gebiet in Beziehung auf seine Lebermoosvegetation noch ungemein wenig bekannt ist, und daran die Bitte an dieselben zu knüpfen, diesen allerdings zum Theil unscheinbaren Gewächsen ihre Aufmerksamkeit nach Möglichkeit zuwenden zu wollen, so kann ich füglich darauf verzichten, sämtliche auf dem angegebenen Wege mir bekannt gewordenen Fundorte zumal ganz allgemein verbreiteter Arten, bei welchen dieselben begreiflicher Weise wesentlich vom Zufall bestimmt werden, anzuführen. Es ist vielleicht in dieser Beziehung immer noch zu viel gethan, wenn ich im Folgenden die Fundorte solcher Arten einzeln aufzähle, von welchen deren weniger als 6 zu meiner Kenntniss gekommen sind, bei den übrigen dagegen mich darauf beschränke, diejenigen natürlichen Theile unseres Gebiets, in welchen ihr Vorkommen constatirt ist zu bezeichnen, und zwar in der Weise, dass ich mich dem aus guten Gründen von den einheimischen Floristen von jeher eingeschlagenen Verfahren anschliesse und unter I das Hügelland des Neckargebiets, unter II den Schwarzwald, unter III die Alb und unter IV die oberschwäbische Hochebene verstanden wissen möchte. Auch so noch wird der Leser manche sicherlich sehr vielfach verbreitete Arten nur an einzelnen Punkten angegeben finden, andere, deren Vorkommen in unsern Gegenden von vorn herein nicht wohl bezweifelt werden kann, ganz vermissen, Wahrnehmungen, welche eben, wie ich hoffe, die Ueberzeugung rechtfertigen werden, dass Württemberg im Ganzen genommen und etwa mit Ausnahme einzelner verhältnissmässig besser durchsuchter Gegenden in hepaticologischer Beziehung fast eine terra incognita sei und dass selbst in Beziehung auf die Anzahl der Arten das nachfolgende Verzeichniss einer namhaften Erweiterung durch die Thätigkeit unserer sachkundigen Vereinsmitglieder, zumeist vielleicht solcher, die etwa Gelegenheit haben sollten die Torfmoore und Tobel Oberschwabens zu durchstreifen, fähig sein werde.

Das im gegenwärtigen Augenblick zur Verfügung stehende thatsächliche Material ist jedenfalls sehr wenig geeignet ein

einigermassen zutreffendes Bild der Lebermoos-Vegetation unseres in Rücksicht auf Mannigfaltigkeit der topographischen Verhältnisse nicht ganz ungünstig gestellten Landes oder seiner einzelnen Hauptabtheilungen zu gewähren. Was die letzteren betrifft, so sind wie es scheint I und II etwas besser erforscht als III und IV, und obgleich eine verhältnissmässige Formenarmuth der Alb kaum bezweifelt werden kann, so dürfte doch der Grad derselben unter den angegebenen Verhältnissen sich nicht genauer bezeichnen lassen, daher es mir bei gegenwärtiger Gelegenheit erlassen bleiben möge, nähere Vergleichen zwischen den einzelnen Landestheilen und ebenso solche zwischen andern Theilen Deutschlands von ähnlicher Ausdehnung, über welche etwa die nöthigen Notizen vorliegen, welche aber in Beziehung auf den Charakter und Reichthum ihrer Lebermoosvegetation doch etwas genauer bekannt sind, anzustellen.

Schliesslich bemerke ich noch, dass ich rücksichtlich der systematischen Anordnung und Nomenclatur in dem vorliegenden Fall am zweckmässigsten zu handeln glaube, indem ich mich an die *Synopsis Hepaticarum* von Gottsche, Lindenberg und Nees von Esenbeck (Hamburg 1844) halte mit ganz wenigen und unbedeutenden durch neuere Ermittlungen nothwendig werdenden Zusammenziehungen und Aenderungen.

Tribus I. Jungermannieae.

Hemicyclum I. Foliosae.

Subtribus 1. Gymnomitria.

Sarcoscyphus Corda.

S. Ehrharti Corda. In feuchten Bergschluchten. II. Zwischen Enzklösterle und dem wilden See. Am Fuss der Hornisgrinde oberhalb Hinterlangenbach (H.)

S. Funckii N. ab E. Bergwälder. I. Sandsteinfelsen bei Schrezheim, Oberants Fllwangen (Rathgeb).

Alicularia Corda.

A. scalaris Corda. Schattig-feuchter Sandboden. II. Wildbad an einer feuchten Mauer. Freudenstadt auf feuchtem Sandboden (A. Braun nach Nees v. E. a. a. O. III., 450). Schön Münzach an einer schattigen Mauer (H.).

Subtribus 2. Jungermannideae.*Plagiochila Nees et Mont.*

P. interrupta N. ab E. III. In Felsklüften des Rampsel bei Friedingen (H.).

P. asplenioides N. et M. Wälder, gemein. I. III. IV.

Scapania Lindenb.

S. aequiloba N. ab E. I. Niedernau, schattige Muschelkalkfelsen in der Wolfsschlucht, c. 1150' (H.).

S. undulata N. et M. In Bergbächen. II. Am Fuss der Hornisgrinde im Langenbach (v. Martens, H.). In der Enz gleich unterhalb ihres Ursprungs bei Urnagold (H.).

S. nemorosa N. ab E. Waldhohlwege, feuchte Sandfelsen. I. u. II. verbreitet.

S. umbrosa N. ab E. In Bergwäldern an feuchten Felsen und an faulem Holz. II. Zwischen Freudenstadt und Rippoldsau (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 435). An der Besenfelder Steige. Zwischen Enzklosterle und dem wilden See. Am Fuss der Hornisgrinde bei Hinter-Langenbach (H.).

S. curta N. ab E. Sandiger Waldboden, I. Stuttgart (Sontheimer). v. *minor purpurascens*, Kammerstatt, O.A. Ellwangen (Kemmler).

Jungermannia L.

J. albicans L. Sandiger, feuchter Waldboden. I. Kammerstatt (Kemmler). Schönbuch bei Roseck (H.). II. verbreitet.

J. obtusifolia Hook. Bergwälder. I. Unterfischach, O.A. Gaildorf (Kemmler in Rabenh. Hep. eur Nr. 277).

J. exsecta Schmid. Sandiger Waldboden. I. Untersontheim, Winzenweiler, Kammerstatt (Kemmler). Schönbuch im Goldersbachthal (H.).

* **J. anomala** Hook. (*J. Taylora* v. *anomala* N. ab E.) Torfsümpfe. Torfmoor bei Reichenbach in Murgthal (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 445).

J. subapicalis N. ab E. II. Feuchte Sandfelsen am Fuss der Hornisgrinde bei Hinter-Langenbach (H.).

J. crenulata Sm. Schattig-feuchter Sandboden. I. Hinter-Uhlberg in einem Waldgraben (Kemmler in Rabenh. Hep. cur. N. 219.)

v. **gracillima** Engl. Bot. II. Murgthal bei Schönmünzach (H.).

J. nana N. ab E. I. Wald bei Kottspiel (Kemmler).

J. hyalina Lyell. Sandiger Waldboden I. Markertshofen, O.A. Crailsheim (Kemmler) II. Schönmünzach (H.).

v. *minor ramis sterilibus elongatis*. I. Markertshofen (Kemmler) Tübingen (H.).

J. riparia Tayl. Auf feuchtem Kalktuff. III. an der Seeburger Steige, O.A. Urach (H.)

J. acuta Ldbg. Lehmig-sandiger Waldboden. I. Kottspiel; Bühlerzell, O.A. Ellwangen (Kemmler). Niedernau (H.).

v. *Mülleri* (J. Mülleri N. ab E.) I. Stuttgart (Sontheimer), Kottspiel, Bühlerzell (Kemmler).

* **J. inflata** Huds. Bergwälder. II. Am Mummelsee (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 45).

* **J. orcadensis** Hook. Auf moorigen Gebirgshöhen. II. Auf der Hornisgrinde zwischen feuchten Steinen (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 54).

J. ventricosa Dicks. (*J. porphyroleca* N. ab E.) Bergwälder, auf der Erde und an faulen Stämmen. I. Bei Holenstein, O.A. Ellwangen (Kemmler). II. Am Mummelsee (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 83). Wildbad und Dobel (ebend. II., 86).

* **J. alpestris** Schleich. Bergwaldungen. II. Freudenstadt; Mummelsee (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 107).

J. bicrenata Lindenb. (non Schmidel). Sandiger Wald- und Haideboden. I. Wegstetten; Markertshofen; Kammerstatt; Unter-sontheim; Winzenweiler (Kemmler).

J. incisa *Schrad.* Bergwälder, auf Erde und faulen Baumstämmen. II. Zwischen Enzklösterle und dem wilden See; bei Hinter-Langenbach am Fuss der Hornisgrinde (H.). Am Mummelsee (Jack, in Rabenh. Hep. eur. N. 228).

J. minuta *Crantz.* Moosige Felsen in Bergwäldern. I. Ellwangen (Rathgeb). II. Alpirsbach im Reuthinwald (Köstlin.) Hornisgrinde (A. Braun bei Nees a. a. O. III., 529).

J. barbata *Schreb.*

A. attenuata *Mart.* II. Auf dem Kniebis im Torfwasser (A. Braun bei Nees a. a. O. II, 165).

B. Floerkii *N. ab E.* II. Auf der Hornisgrinde an feuchten Wegrändern und auf Moorboden. (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 172 und Jack bei Rabenh. Hep. eur. N. 247). Am Mummelsee im Torfsumpf (H.).

E. Schreberi *N. ab E.* I. Kottspiel im Wald (Kemmler).

F. quinquedentata *N. ab E.* I. Stuttgart in Wäldern (Sontheimer; v. Martens). Holenstein, O.A. Ellwangen (Kemmler).

J. divaricata *Engl. Bot.* An Waldhohlwegen, I. Engelhofen, O.A. Gaildorf. Kottspiel (Kemmler). Schönbuch hinter Hagelloch (H.).

J. catenulata *Hüb.* II. Am Mummelsee (A. Braun b. Nees a. a. O. II., 248).

J. bicuspitata *L.* Auf nacktem Waldboden u. dergl. I. und II. verbreitet.

* **J. curvifolia** *Dicks.* I. Ellwangen (v. Frölich in Herb. v. Mart.)

J. setacea *Web.* v. Schultzii *N. ab E.* II. Auf dem Torfmoor am wilden See (H.).

J. trichophylla *L.* Nackter Waldboden, faules Holz etc. I., II. verbreitet.

Sphagnoecetis *N. ab E.*

S. communis *N. ab E.* Torfsümpfe, unter Sphagnum. II. Auf der Hornisgrinde; Reichenbach im Murgthal (A. Braun bei Nees a. a. O. II., 454).

Liochlaena *N. ab E.*

L. lanceolata *N. ab E.* Schattige Wälder. I. Gerabronnhof, O.A. Ellwangen (Kemmler).

Lophocolea *N. ab E.***L. bidentata** *N. ab E.* Gemein, I—IV.**L. minor** *N. ab E.* Feuchte Waldhohlwege. I. Schönbuch hinter Hagelloch (H.)**L. heterophylla** *N. ab E.* Auf faulen Stämmen. I. Braunsbach (Schultheiss).**Chiloscyphus** *Corda.***C. pallescens** *N. ab E.* Feuchte Schluchten. I. Kottspiel (Kemmler). Niedernau (H). II. Alpirsbach im Glaswaldbach unter Wasser (Köstlin).**C. polyanthus** *Corda.* Waldboden, häufig I. II. IV.**Subtribus 3. Geocalyceae.****Geocalyx** *N. ab E.***G. graveolens** *N. ab E.* Feuchte Bergwälder. I. Gerabronnhof, O.A. Ellwangen (Kemmler).**Subtribus 4. Trichomanoideae.****Calypogeia** *Raddi.***C. Trichomanes** *Corda* Waldboden, auch unter Sphagnum. I. II. IV.**Lepidozia** *N. ab E.***L. reptans** *N. ab E.* Auf Waldboden, an faulem Holz. I. II.**Mastigobryum** *N. ab E.***M. trilobatum** *N. ab E.* Schattige Wälder I. II. (häufig).**M. deflexum** *N. ab E.* II. Feuchte Felsen auf der Hornisgrinde (A. Braun bei Nees a. a. O., III., 63).**Subtribus 5. Ptilidieae.****Trichocolea** *Dum.***T. Tomentella** *N. ab E.* Feuchte, schattige Wälder, Schluchten. I. II. IV.**Ptilidium** *N. ab E.***P. ciliare** *N. ab E.* Auf Waldboden und am Grund von Bäumen. Braunsbach (Schultheiss). Im Schönbuch stellenweise an Betula. III. Hürben, O.A. Heidenheim an Betula (Kemmler.)

Subtribus 6. Platyphyllae.**Radula** *N. ab E.***R. complanata** *Dum.* An glatten Baumrinden häufig I—IV.**Madotheca** *Dum.***M. laevigata** *Dum.* An Baumwurzeln und Steinen in Wäldern. I. verbreitet.**M. platyphylla** *Dum.* Wie vorige, noch häufiger. I. II. III.**Subtribus 7. Jubuleae.****Lejeunia** *Gottsche et Lindenb.***L. serpillifolia** *Libert.* An schattigen Felsen. I. Niedernau, Schönbuch im Goldersbachthal (H.) IV. Roth (Duke).**L. minutissima** (*Sm.*) *Dum.* non *Synops. Hepat.* (*L. ulicina Tayl.*). I. An *Pinus silvestris* bei Untersontheim (Kemmler). Auch die in II. an der Landesgrenze bei Frauenalb an Birken bei Nees (a. a. O. III., 280) und *Synops. Hep.* (p. 378) angegebene Form scheint nach der bei Nees gegebenen Beschreibung eher hierher als zu *L. minutissima Synops. Hep.* (*L. Taylora Spruce*) zu gehören.**Frullania** *Raddi.***F. dilatata** *N. ab E.* An Bäumen und Gestein. I—IV.**F. Tamarisei** *N. ab E.* An Bäumen und auf Waldboden. I—IV.**Hemicyclum** II. **Frondosae.****Subtribus 1. Codonieae.****Fossombronia** *Raddi.***F. pusilla** *N. ab E.* Feuchter Thonboden. I. Backnang (Hartmann). Gründelhardt. Hinter Uhlberg auf Stoppelfeldern (Kemmler). Tübingen in Waldgräben (H.).**Subtribus 2. Haplolaeneae.****Pellia** *Raddi.***P. epiphylla** *N. ab E.* Waldgräben. feuchte Hohlwege, Bachufer, auch unter Wasser. I—IV.

Blasia Mich.

B. pusilla L. Feuchter Sand- und Lehm Boden. I. Kottspiel im Wald (Kemmler). Ellwangen auf Schlamm Boden eines ausgetrockneten Grabens (Rathgeb). II. Alpirsbach im Glaswald (Köstlin).

Subtribus 3. Aneureae.**Aneura Dumort.**

A. pinguis Dum. Feuchter, thoniger Boden. I. verbreitet.

A. multifida Dum. Schattige feuchte Orte. I. Niedernau; Tübingen (H.). Untersonthem in einem Waldfahrweg (Kemmler).

A. palmata N. ab E. Auf faulen Baumstämmen. I. Bei Engelhofen, O.A. Gaildorf (Kemmler).

Subtribus 4. Metzgerieae.**Metzgeria Raddi.**

M. furcata N. ab E. An Bäumen und Gestein in Wäldern. I—IV.

M. pubescens Raddi. An Steinen und Felsen, namentlich Kalkfelsen. I. Niedernau (H.). Stuttgart (v. Martens.) III. häufig.

Tribus II. Marchantieae.**Subtribus 1. Lunularieae.****Lunularia Mich.**

L. vulgaris Mich. I. Tübingen an tuffsteinernen Beeteinfassungen im botanischen Garten.

Subtribus 2. Jecorarieae.**Marchantia L.**

M. polymorpha L. Feuchte Mauern, Gräben, Torfmoore, häufig. I—IV.

Preissia N. ab E.

P. commutata N. ab E. Feuchte Kalkfelsen und Mauern. I. Jaxtzell (Rathgeb). II. Glatten, O.A. Freudenstadt (Rösler). III. Bopfingen am Fuss von Dolomitfelsen (Kemmler).

Fegatella Raddi.

F. conica Corda. Feuchte Felsen, Mauern, Waldschluchten verbreitet. I. II. III.

Tribus III. Anthocerotace.**Anthoceros Mich.**

A. punctatus L. Feuchte Aecker. I. Weiler, O.A. Schorn-dorf (Haist).

A. laevis L. Feuchter Sand- und Thonboden auf Aeckern in Wäldern. I. II. IV.

Tribus IV. Ricciaceae.**Riccia Mich.**

R. glauca L. Brachäcker. I. verbreitet. III. Falkenstein, O.A. Heidenheim (Kemmler). IV. Wiblingen (Valet).

R. ciliata Hoffm. I. Lehmäcker bei Backnang (Hartmann).

R. natans L. Stehende Wasser. I. Weiher der Flecken-bacher Mühle, O.A. Crailsheim (Kemmler). III. Heidenheim (Haist). IV. Altshauser Weiher (Valet).

R. fluitans L. Stagnirende Wasser. I—IV. *v. canaliculata* Ldbg. in einem ausgetrockneten Weiher beim Hirschhof, O.A., Crailsheim (Kemmler).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Hegelmaier Fr.

Artikel/Article: [Verzeichniss der in Württemberg bisher beobachteten Lebermoose. 168-177](#)